

Technisches Merkblatt

AQUAFIN®-CJ6

Thermoplastisches Quell-Fugenband zur Arbeitsfugenabdichtung

Art.-Nr. 2 07222

- einfache Verarbeitung
- schnelles und starkes Quellen
- selbstinjizierende Wirkung durch Eindringen in Risse und Hohlräume
- absolut formstabil, auch bei hohen Temperaturen
- Quellvorgang unendlich oft reversibel
- süß- und salzwassergeeignet



Einsatzgebiete:

AQUAFIN-CJ6 wird zur innenliegenden Abdichtung von Arbeitsfugen in Betonkonstruktionen gemäß Bauregelliste A, Teil 2, lfd. Nr. 2.53 verwendet, die einer ständigen oder zeitweisen Belastung durch Grund-, Hang- und/oder Oberflächenwasser unterliegen. AQUAFIN-CJ6 ist geeignet in Wasserwechselzonen. Die Arbeitsfugen können bis 8 m Einbautiefe druckwasserdicht ausgebildet werden.

AQUAFIN-CJ6 ist geeignet für Anwendungen der Nutzungsklasse A, Beanspruchungsklassen 1 und 2 gemäß der WU-Richtlinie des Deutschen Ausschuss für Stahlbeton (*1).

Untergrund:

Der Untergrund muss tragfähig, weitgehend ebenflächig und in der Oberfläche geschlossen sein. Er muss frei sein von Kiesnestern, Lunkern, klaffenden Rissen, Staub und frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Sinterschichten sind zu entfernen ggf. mechanisch (Sandstrahlen) abzutragen. Bei der Verarbeitung von AQUAFIN-CJ6 darf der Untergrund matt-feucht sein. Eine Wasserpfützenbildung ist nicht zulässig.

Verarbeitung:

Grundsätzlich ist eine Betonüberdeckung von > 8 cm zur wasserführenden Seite auszuführen.

AQUAFIN-CJ6 wird mit Montagekleber für Quellbänder verklebt. Den Montagekleber satt auf den vorbereiteten Untergrund auftragen und AQUAFIN-CJ6 in den Kleber eindrücken bis er unterseitig herausquillt. Der Betonierungsvorgang kann frühestens 8 Stunden nach der Verklebung erfolgen.

Alternativ kann AQUAFIN-CJ6 auch mittels Stahlnägeln (mind. 5 Nägel/m) befestigt werden. Es ist dabei eine vollflächige Anpressung an den Untergrund sicherzustellen. Schlaufenbildungen bzw. Hohllagen sind zu vermeiden.

Quellbandverbindungen können mit einer Überlappung von min. 5 cm oder stumpf gestoßen ausgeführt werden. Dabei sollten beide Quellbänder dicht aneinanderliegen, um Fehlstellen zu vermeiden. Stumpf gestoßene Quellbandverbindungen sind mit einem separaten Quellband mit einer Überlappung von je mind. 3 cm abzusichern.

Technische Daten:

Basis:	TPE (Thermoplastisches Elastomer)
Form:	Quellbandprofil ist rechteckig und flexibel
Farbe:	rot
Dichte:	ca. 1,25 g/cm ³
Shore A Härte (DIN 53505):	ca. 37
Stärke:	5 mm
Breite:	20 mm
Quellbeginn bei Wasserbelastung:	ca. 6 h
Quellvermögen (entmineralisiertes Wasser):	ca. 50% nach 2 h ca. 460% nach 24 h ≥ 700% nach 8 d
Quelldruck:	ca. 1,06 N/mm ²

AQUAFIN®-CJ6

Wasserdichtigkeit im

Einbauzustand:

- Fugenweite 0,25 mm: 2 bar

- Fugenweite 1,0 mm: 1,5 bar

Toxizität: keine

Brandverhalten: Klasse E gemäß

DIN EN 13501-1

Lieferform: Rollen à 40 lfm = 5 Rollen/

Karton

Lagerung: trocken, frostfrei und

witterungsgeschützt

max. 2 Jahre im original
verschlossenen Gebinde

Hinweise:

- Quellbänder grundsätzlich trocken lagern.
- Quellbänder müssen flach und plan auf dem Beton aufliegen. Es dürfen keine Verunreinigungen unter dem Quellband vorhanden sein.
- Quellbänder bis zum Betonieren vor Feuchtigkeit schützen.
- Vor dem Betonieren ist das Quellband augenscheinlich zu überprüfen. Stark vorgequollene Dichtbänder sind ungeeignet und müssen entfernt werden.
- Quellbänder sind für Bewegungsfugen nicht geeignet.
- Die einschlägigen aktuellen Regelwerke und Merkblätter sind zu beachten!

So z.B.:

- Richtlinie „Wasserundurchlässige Bauteile aus Beton“, Deutscher Ausschuss für Stahlbeton (DafStb)
- Merkblatt „Injektionsschlauchsysteme und quellfähige Einlagen für Arbeitsfugen“, Deutscher Beton- und Bautechnik-Verein e.V.